

Limmattaler Zeitung

FDP DIETIKON

FDP-Nationalrat Andri Silberschmidt im Gleis 21

Otto Müller

12.01.2022, 15.06 Uhr

(chm) FDP-Nationalrat Andri Silberschmidt im Gleis 21

Andri Silberschmidt, Nationalrat und Vizepräsident der FDP Schweiz, sprach im Gleis 21 und stellte sich den Fragen des Publikums. Seine Aussagen faszinierten die anwesenden Gäste. Andri Silberschmidt versteht sich durchaus als «halber» Limmattaler Nationalrat, denn er arbeitet seit zwei Jahren in Dietikon und setzt sich so mit dem Limmattal auseinander.

Sich in der Politik zu engagieren, heisst, sich für Menschen einzusetzen, sodass sie sich frei entfalten und ihr Leben gestalten können, ohne dass der Staat alles vorschreibt.

Er ermuntert und bestärkt mit seinen Aussagen die anwesenden Kandidatinnen und Kandidaten der FDP Dietikon für den Gemeinderat.

Wichtig im Leben ist Arbeit – Arbeit, die zur Unabhängigkeit und etwas Wohlstand führt. Basis dazu sind Investitionen in gute Aus- und Weiterbildung und in überdurchschnittliche Rahmenbedingungen für Firmen. Beides lohnt sich!

Andri Silberschmidt sieht das Potenzial von Dietikon als Standort zum Wohnen und Arbeiten: Über 1700 Firmen bieten mehr als 17'000 Arbeitsplätze. Ihnen ist Sorge zu tragen. «Firmen nicht Steine in den Weg legen mit immer mehr Regelungen», sondern mit einer aktiven Standortförderung, schnellen Bewilligungsverfahren interessanter werden, um im Wettbewerb die besten Karten zu haben.

Andri Silberschmidt bezeichnete den zukünftigen Dietiker Stadtteil Niderfeld als «Bijoux», als grosse Chance für Dietikon – Wohnraum, Park, Arbeitsplätze mit Wertschöpfung, Gewerbepark waren seine Stichwörter. Ein Musterstadtteil bezüglich Energie- und Verkehrserschliessung, so Silberschmidt.

In der anschliessenden Fragerunde, die vom Präsidenten und Gemeinderat Heinz Giezendanner geleitet wurde, war unter anderen die Umweltpolitik der FDP ein Thema. «Freisinnige Umweltpolitik ist nachhaltig, die Transformation muss zusammen mit der Wirtschaft erfolgen, sodass keine Arbeitsplätze verloren gehen, die Klimaziele gleichzeitig erreicht werden und der Wohlstand ausgebaut werden kann.»

Die FDP bezeichnete Andri Silberschmidt als «Mitmacherpartei», als Volkspartei, die alle Schichten und Personen anspricht. Der Anlass mit der Anwesenheit von jungen Personen – auch mit Migrationshintergrund – unterstrich diese Aussage.

Ein spannender Abend, lohnenswert, ihn zu besuchen. Grosser Abwesender war Stadtrat und Sozialvorstand Philipp Müller, der coronabedingt in Isolation den Anlass auf Facebook live von zu Hause mitverfolgen konnte.

Michael Segrada

Gemeinderat, FDP

Bildlegenden:

Heinz Giezendanner und Andri Silberschmidt

Kandidatin und Kandidaten Gemeinderat mit Nationalrat Andri Silberschmidt

v.l.n.r. Sergio Salis, Andri Silberschmidt (Nationalrat), Peter Metzinger, Lea Sonderegger, Patrick Büschi, Raphael Müller, Fabian Grau, Heinz Giezendanner, Dominik Beglinger

Lea Sonderegger mit Andri Silberschmidt

(Fotograf Otto Müller bitte weglassen)

Mehr zum Thema:

[Dietikon](#) [Andri Silberschmidt](#) [Arbeitsplätze](#) [FDP](#) [Gleis21](#) [Kandic](#) >

Für Sie empfohlen

[Weitere Artikel](#) >

DIETIKON

abo+ PANDEMIE

MEIN DING: SPORTVERE

Geschlecht vor Partei: Die vier Kantone steigt die Zahl der Trainer und Stadtratskandidatinnen zeigen sich als Corona-Patienten wegen Vorstandsmitglied: gemeinsam auf einem Wohnkai - neun Fragen und aus dem Sportverein nicht mehr wegzud

Lydia Lippuner · 12.01.2022

Antworten
Nina Fargahi, Bruno Knellwolf, Sabine Käster, Celia Büchi · 13.01.2022
Anna Wanner · 13.01.2022

Aktuelle Nachrichten

abo+ WEININGEN

«Wir machen das alle aus Überzeugung»: Bei der Phytovitality AG wachsen 86'000 Hanfpflanzen

Der Hanf, der im Gewächshaus auf dem Weinger Richi-Areal wächst, endet später einmal als Kosmetik- oder Medizinprodukt oder als CBD-Zigarette. Geschäftsführer Bruno Rüdisüli will mit den Naturheilmitteln Beschwerden lindern.

Virginia Kamm · 13.01.2022

abo+ UNVERÖFFENTLICHTES
PAPIER

**Bund greift durch:
Wo am Arbeitsplatz
FFP2-Masken
künftig Pflicht sind**

Pascal Michel · 13.01.2022

KOMMENTAR

**«Hallo SRF!»
mit Nathalie
Wappler
dauerte eine
Stunde – es
fühlte sich an
wie drei**

**Francesco
Benini**
12.01.2022

abo+ URDORF

**Schulpräsidentin
Irggard Struchen
und Sozialvorstand
Olivier Buchs treten
nicht mehr zu den
Erneuerungswahlen
an**

Sibylle Egloff · 12.01.2022

SCHLIEREN/OETWIL

**Die GIB-
Solutions AG
kauft das
«KomNetz»:
Das ändert
sich für die
Kundschaft**

Virginia Kamm ·
12.01.2022

Copyright © Limmattaler Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung,
Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne
vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.